

SCHMÄH OHNE!

Wer ihn auf der Bühne sieht, denkt sich, dass er nie was anderes gemacht hat. Tatsächlich aber jobbte Gery Seidl bis 2003 als Bauleiter, bevor er ins Show-business umsattelte.

WOMAN-SERIE

Eine
Nacht
mit... *Gery Seidl*

Dieses Fotoshooting war der reinste Witz! Da jagte eine Pointe die andere. Kleiner Auszug gefällig? „Der Lehrer geht die Anwesenheitsliste durch: ‚Müller Sebastian?‘ – ‚Hier!‘ –, ‚Nagl Sabine?‘ – ‚Okay, mach ich!‘“ Wenn man Kabarettist Gery Seidl, 41, kennenlernt, merkt man sofort: Er lebt fürs Lachen und dafür, andere dazu zu bringen. Humor ist sein Handwerk, und das beherrscht er einwandfrei. Kein Wunder, dass sein aktuelles Programm „Sonntagskinder“ an beinahe jedem Termin ausverkauft ist. Dafür kann man ihn jedoch jeden Montag um 20.15 Uhr zu sich nach Hause holen. Auf Puls4 moderiert er „Sehr witzig! Der Witzestammtisch“. Seidl kann aber auch nachdenklich und ernst. Das beweist er bei unserem Nighttalk. Überzeugen Sie sich selbst!

„**ICH DENKE, GLÜCK IST MEHR ALS EINE AUFGESPRITZTE OBERLIPPE!**“

WOMAN (20:50): *Test, Test.*

WOMAN (21:05): *Ist da jemand?*

WOMAN (21:09): *(Das Handy läutet, Gery Seidls Nummer!): Ja?! Wo sind Sie?*

SEIDL: Ja, wo sind Sie? Ich warte seit fünf vor neun vorm Laptop. Ich dachte, Sie schreiben mir und ich antworte!?

WOMAN: *Ich hab Ihnen schon geschrieben!*

SEIDL: Ich hab keine Nachricht bekommen. Was haben Sie geschrieben?

WOMAN: *„Test, Test.“ Und: „Ist da jemand?“*

SEIDL: Ach, Sie waren das. Und ich hab mir schon gedacht: Wer schreibt mir denn bitte so was? Sie schauen auf dem Foto irgendwie anders aus. Na gut, dann legen wir jetzt auf und chatten. Tschüss! *(legt auf)*

SEIDL (21:15): Seidl ist da!

WOMAN (21:16): *Super, hamma's geschafft! Jetzt geht's los! Ich schau mir Sie gerade im TV bei „Sehr witzig“ an – und frag mich, wie oft Sie ein Lachen vortauschen?*

SEIDL (21:18): Nie, außer ich will höflich sein.

SEIDL (21:21): Hallo?

WOMAN (21:22): *Bin da. Sorry, war nur kurz am Klo. Wo sind Sie eigentlich gerade? Und was mich noch viel mehr interessiert: Was haben Sie an?*

SEIDL (21:24): In meinem Büro. Ich sitze mit Wintermantel und einer Wollmütze da, da ich gerne bei offenem Fenster arbeite.

WOMAN (21:26): *Na, sehr erotisch, haha! Vor allem aber: Es ist Frühling! Und längst zu warm für so eine Montur.*

Aufgepasst! Jetzt kommt was zum Lachen, Staunen & Nachdenken – **KABARETTIST GERY SEIDL** ist quasi ein lebendes Überraschungsei. Im Nighttalk erklärt er, warum Beziehungen keine Kinderjause sind, und wagt einen kritischen Blick auf die Gesellschaft.

SEIDL (21:28): Nicht im Waldviertel.

WOMAN (21:29): *In Ihrem aktuellen Programm „Sonntagskinder“ erzählen Sie auch viel über diese Gegend...*

SEIDL (21:32): Das Waldviertel steht für mich für Ruhe und Verträumtheit. Es ist eine wunderschöne Gegend mit netten Menschen. Nur die niedrigen Temperaturen mag ich weniger.

WOMAN (21:33): *Kann ich verstehen! In Ihrer Show wird einem vermittelt, dass die meisten von uns zu viel sudern. Worüber haben Sie zuletzt gejammert?*

SEIDL (21:35): Über zwei Grad minus in der Früh.

WOMAN (21:36): *Ach, das liebe Wetter! Ein Klassiker zum Sich-drüber-Aufregen! Fontane sagte mal: „Wenn man glücklich ist, soll man nicht noch glücklicher sein wollen.“ Vielleicht liegt darin ja das Problem des vielen Jammers!?*

WOMAN (21:40): *Noch da?*

SEIDL (21:42): Ja, ja, bin ich! :-) Abgesehen von den wenigen, denen es vielleicht wirklich nicht gutgeht, denke ich, dass wir hier in einem Land leben dürfen, in dem – verglichen, was sich

gerade in den Nachbarländern tut – Milch und Honig fließen. Unsere Aufgabe sollte es sein, uns dessen bewusst zu sein und diesen Zustand an unsere Kinder weiterzugeben. Die Meinungsfreiheit, die Religionsfreiheit, die Freiheit, zu wählen, sich frei bewegen zu dürfen, sind Errungenschaften, die nicht selbstverständlich sind. Ob sie den Einzelnen glücklich machen, das weiß ich nicht. Mich machen sie glücklich, und ich bin sehr dankbar dafür.

WOMAN (21:47): *Das ist tatsächlich ein Privileg! Ich hab mich gerade ein bisschen durchs Netz geklickt. In einem Forum haben User über „Sonntagskinder“ diskutiert. „lichtbrücke“ schreibt: „Ich vermute, dass nicht der Umstand, am Sonntag geboren zu sein, diesen Menschen zu einem Glückspilz macht, sondern der Glaube daran, dass dem so ist.“ Was meinen Sie: Ist Glück Einstellungssache?*

SEIDL (21:49): Ich habe einmal gelesen: „Glücklich ist nicht der, der das Beste hat, sondern der es schafft, aus jeder Situation das Beste zu machen.“ »

»Abgesehen von den wenigen, denen es vielleicht wirklich nicht gutgeht, dürfen wir in einem Land leben, in dem Milch und Honig fließen.«

GERY SEIDL, 41,
KABARETTIST



COOLE KULISSE. Fürs Shooting haben wir uns mit Seidl, 41, im Theater Center Forum in Wien verabredet. „Hier ließ man mich auftreten, als ich noch überhaupt keinen Namen hatte. Deshalb spiele ich nach wie vor gerne hier“, erzählt er.



» Ich denke, da ist was dran. Glück ist mehr als eine aufgespritzte Oberlippe! ;-))

WOMAN (21:51): *Hahaha! Weil's aufgelegt ist: Haben Sie sich schon mal Botox spritzen lassen? Und was machen Sie in Momenten, in denen Sie nicht so glücklich sind?*

SEIDL (21:53): Gebotoxt hab ich noch nicht, und das werde ich auch nicht machen. Auch nicht in Momenten, in denen ich vielleicht nicht so glücklich bin. **WOMAN (21:55):** *Zumindest würde man es Ihnen dann nicht ansehen, ob Sie gerade glücklich sind oder nicht. In Prozent: Wie war das heutige Verhältnis Ihrer positiven und negativen Gedanken?*

SEIDL (21:58): 90:10. Ein guter Tag!

WOMAN (22:00): *Was fällt unter die zehn Prozent?*

SEIDL (22:01): Nachrichten. Die Vorgänge in der Türkei beispielsweise und die, die darunter leiden müssen, weil sie an eine freiere Welt glauben ...

WOMAN (22:03): *Ja, der pure Wahnsinn, was da passiert! In Ihrer Show ist mir aufgefallen, dass Sie dem Publikum schon auch einiges zum Nachdenken mitgeben. Wie viel Philosoph steckt in Ihnen?*

SEIDL (22:05): Ein kritischer Blick auf die Gesellschaft ist wichtig. Ich wurde 1975 hier geboren und kenne nichts außer Frieden und volle Geschäfte. Die Frage ist – was wollen wir noch? Mehr? Unser Wasser verkaufen? Der Mensch hat das Vorwärtstreben im Blut. Sonst würde er nicht auf den Mars wollen, wo man das Wetter

» Was ich meiner Tochter mit auf den Weg geben will? Haltung, gepaart mit einem Wohlwollen für ihr Gegenüber. Der Rest kommt dann von selber.«

GERY SEIDL, 41,
ÜBER SEINE WÜNSCHE ALS VATER

mit gutem Gewissen als beschissen bezeichnen kann.

WOMAN (22:08): *Ertappen Sie sich auch manchmal dabei, gierig zu sein?*

SEIDL (22:10): Natürlich. Warum sollte es mir da besser gehen? Doch grundsätzlich hab ich mich so weit gut im Griff. :-)

WOMAN (22:12): *Lassen Sie uns ein bisschen über Beziehungen philosophieren. Was ist Ihrer Meinung nach der größte Unterschied zwischen der Ehe und einer Freundschaft unter Männern – außer Sex?*

SEIDL (22:14): Bei der Ehe hat man ganz bewusst zu einem Menschen JA gesagt – und zwar mit allem, was dazugehört. Jemanden so ganz in sein Leben zu lassen, erfordert sehr viel gegenseitigen Respekt. Ist der jedoch gegeben, dann ist es eine wunderbare Reise. Dabei auch noch einen Freund an seiner Seite zu wissen, macht das Leben zu etwas Großartigem!

WOMAN (22:13): *Ein wunderschöner Ansatz. Aber sind wir uns ehrlich: Im Alltag geht der manchmal auch verloren ...*

SEIDL (22:14): ... darum ist es eben auch eine Beziehung und keine Kinderjause.

SEIDL (22:15): Verrückte Sachen schützen vor dem Alltag.

WOMAN (22:17): *Wann waren Sie zuletzt richtig verrückt?*

SEIDL (22:18): Oft habe ich das Gefühl, ich kenne nichts anderes mehr als die Ausnahme vom Alltag. Kaum ein Tag ist wie der andere.

WOMAN (22:19): *Welche Fixpunkte am Tag gibt es trotz der vielen Abwechslung? Und wie kompatibel ist Ihr Anti-Alltag mit dem Familienleben?*

SEIDL (22:21): Die Schule meiner Tochter bringt ein gewisse Regelwerk mit sich. Was die Familie betrifft, sind wir bestrebt, dass keiner zu kurz kommt. Wesentliche Sachen checkt meine Frau, dafür bin ich ihr dankbar.

WOMAN (22:25): *Was ist Ihnen besonders wichtig, Ihrer Tochter mit auf den Weg zu geben?*

SEIDL (22:27): Das Wichtigste ... Das ist schwer zu beantworten ... Haltung, gepaart mit einem Wohlwollen für ihr Gegenüber, denke ich. Der Rest kommt dann von selber.

WOMAN (22:28): *Was hat Ihre Tochter von Ihnen? Was von Ihrer Frau?*

SEIDL (22:29): Sie ist jetzt acht und hat schon ein Gespür für Pointen. Optisch hat sie zum Glück mehr von ihrer Mutter.

WOMAN (22:29): *Welchen Satz sagen Sie viel zu oft zu ihr?*

SEIDL (22:29): „Es ist schon spät!“ Apropos: Ich muss mich verabschieden. Ich muss noch ein paar Sachen aufarbeiten.

WOMAN (22:30): *Dann halte ich Sie nicht länger auf. Gutes Gelingen und gute Nacht!*

SEIDL (22:31): Wünsch ich Ihnen auch. Wenn Sie noch was brauchen: Bitte per Mail. Ich schau an sich nie auf Facebook. Alles Liebe und lieben Dank!

KATHARINA DOMITER ■

FOTOS: MARKO MESTROVIC